

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 47

Artikel: D Bäsi Lisi
Autor: Bächtold, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757753>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D Bäsi Lisi

Von Albert Bächtold

Aus dem im Oktober bei der Büchergilde Gutenberg, Zürich, erschienenen neuen Mundartbuch: «De Hannili-Peter»

Hie und doo passiered au truuriги Saché ins Peterlis Wält, so truuriги, da mes schier nid cha begrüffe. Wann naamer schtirbt zum Biischipil, und me-n in en lange, schwarze Tootebomm ietuet, und zuenglet. Dänn sind alli Lüt schwarz aaglat, und d' Fraue briegged, und d' Buebe schtönd doo mit der Chappe i der Hand, und redt kan ka Wort.

Dä Maa oder die Frau oder da Chind, wo i sällem Tootebomm innen liit, händ si hält ghännt, hånds all Tag gsäh i d Räbe goh oder ufs Fäld oder i d Chilke em Sunnig, hånd gwüst, wo si dihaam sind und i wäm da si ghööred, sind mit ene i d Schuel, mi s Schomachers Pauli zum Biischipil, jo da sind si, vor e par Tage no händ si gvätterlet und gsunge und verbärggeten gmachd mit im, und iez liit er in eme Tootebommli innen, und d' Manne trädget en furt, und tönd en in Bode ie, und tecked en zue, da m-en nie me giset. De Peter cha-s wol begrüffe, da im Pauli si Mueter eso schüüli prieget hätt und me si hät möse füere doo, wo si-n in Tootegaarte uetraat händ, äär täät au briegge, wä me än in Bode ie-täät und zueteekti.

Gschtoorbe. Da Wort hätt er scho ghöört, wo-n er no chläi gsi ischt, wo d' Grosmueter gschtoorbe-n ischt, aber doo hätt er no nid gwüst, wa da ischt, hätt jo no nid emol chöne rácht rede, erschtet efange säge Bofuter. Aber iez waastet er, was ischt. Schüüli isch es! Da giset me, wä mes goht goge schaue durs Fänschterli dure. Doo liged si amed, gääl und frönd. Wä me nid waußt, wärs wäär, me saati, si sjäid gaar nid, da sää doch ni de Pauli oder s Naali oder s Elisili oder im Karlli siini Mueter. Oeppe-die händ si no-n ewängili d' Auge offe, oder lönd d' Zeh

vüre, oder händ e Schnupftuech om de Chopf omepunde und gsänd us, we wän si om Hülf rüeftid. Und dänn chömed si am znacht vor.

Und iez ischt au is Peterlis Huus naamer gschtoorbe. Dä Bäsi Lisi isch gschtoorbe. Und de Peter hätt zeerschte gwüst. Er isch zoobed no biin ere gssi, und si hätt im e Gschichtli verzellt, vo de Schtärrntaale, wo s Chindli gsfroore hätt, wils nützt gha hää zum alege weder s Hämbs demitte im Winter innen. Und häi no so-n en wiite Wäg ghaa bis haam. Und do sjäid uf amol ganz vil Schtäärne vom Himmel obenabfallle, grad is Chindlis Schooß ie. Und wos luegi, sjäide luuter goldigi Füüfliiber gssi, en ganze Schuur voll.

Und wo da fertig gsi ischt und de Peter no aas hätt wele, hätt Basii gsaat, si wel iez is Bett, sää ere nid rácht wol, si verzell im dän en andermol wider aas. Aber de Peter hätt eres nid wele glaube. Da saat si hält gäärn: En andermol, moorn dänn. Da saged i d' Große überhaupt di ganz Zitt.

Em Morge ischt er-e dänn go adie sage, vor er i d Schuel ischt. Da tuet aall Tag, wil si am amed e Hampfle tüer Chriesili uf de Wäg git, und vilicht no gschichtli verzellt, vo de Schtärrntaale, wo s Chindli gschtoorbe.

Er isch grad i d' Chammertie — da ischt är jö scho vil-mol, hätt sogar scho gschlooff bi der Bäsi, wän amed d' Mueter uf em Määrtli gssi und schpooh haacho ischt em Winter — und hätt ere grüefft: Hai Bäsi, scthant emol uf, hätt jo scho lang i d' Schuel giüüt! Dänn hätt er gsunge: Bruder Jakob, schlääfsch duu noch, schlääfsch duu noch? Läutet in d' Schuule, läutet in d' Schuule,

bimbambum, bimbambum. Und wo si all nonid hätt wele vertwache — mit Fliiß natürliech, da-n er sött zue-n ere ufs Bett uechoo —, hätt er-e Schtüpfli ggee, dänn hätt si efange de Aarm abelampe loo. Und do hätt de Peter de Scthuell as Bett häregschobe, und ischt ue, ganz zue-n ere hee. Aber si hätt all no nid wele dergliche too, isch no dooglage, mit em Chopf uf der Siite, und d' Auge zue, und par eso glänzige Tröpfliene uf der Nase, munzigchlaine, we chläini Schtäärnl, und hätt ewängili glachet, aber bloß e chläi wängili, da mes nid sött merke.

Gäll' du wottsch mi wider emol für e Nare haa, saat de Peter und gütt era nomol s Schtüpfli, an Bagge häre damol, und dänn nomol aas, und dänn mit beede Hände uf beed Bagge, we wän si amed ufbloost und saat: To me s Eier vertütsche. Aber si hätt all no ka Müggissli gmachd. Und uf aamol gset de Peter, da si ja gaar nümme schnuufet, gumpet ab em Bett abe — nää, abetrolet ischt er, hätt sogar de Chopf aagschlage —, und isch zur Mueter abegränkt: Mueter-Mueter, d' Bäsi saat gaar nützt me, si liit no doo und loot de Aarm übers Bett abelampe!

Und hätt traat me si also uf de Tootegaarte ue und tuet si in Bode-n ie, im Peterli siini Bäsi, wo-n im alii-wil eso schöön. Gschichte verzelle und tüeri Chriesili gge, und wo-n äär eso gäärn gha hätt.

D Lütt schtönd scho vor em Huus, aber nid vil, bloß e par Fraue und schier kani Manne. Und de Tootebomm ischt a scho i der Schüür innen — de Baschi hätt si möse rumme — und dernäbed, uf aar Siite, d' Mueter und s Bäbeli, und uf der andere elage de Saleemo, wo dä Morge cho ischt ab em Zug und au eso schwöobelet we de Schmid. Er hätt en Chranz prooht, en schööne, groose, mit Blume drin. Und d' Mueter hätt au ann chohoo uf der Schtadt. Und iez liged beed em Tootebomm. Da hätt me susch nid, susch liit amed bloß e schwarz Tuch über de Tootebomm abe.

De Peter und i andre Chinde schtönd bi s Gfraeters Schüür änne. Sind scho alli dinne gssi und händ d' Bäsi gschaet — de Mesmer winkt ene amed: Chömed iez

MONPELAS

PARFUMEUR
PARIS

Vous présente ses produits de Qualité.

L'EAU DE COLOGNE MONPELAS

Flacons à fr. 4.50, 7.50, 13.50 et 24.—

Savon en boîte riche de 3 pains fr. 1.25 par pain

*
LA LAVANDE MONPELAS

Eau de Lavande, flacons à fr. 4.— et 6.50

Savon en boîte élégante de 3 pains fr. 1.25 par pain

*
LA FOUGÈRE MONPELAS

Eau de Fougère, flacons à fr. 4.— et 6.50

Savon en boîte élégante de 3 pains fr. 1.25 par pain

*
PARFUMERIE MONPELAS PARIS

Dépot pour la Suisse: Zurich

Augenbrauen und Wimpern
wachsen rasch durch

CLEGOL

hergestellt auf der Basis von SÉNÉGOL — Fr. 3.75

Schnell einen guten Kaffee während der Ruhe-Pause: in einer Minute ist Nescafé zubereitet

NESCAFÉ
EXTRAKT AUS REINEM KAFFEE
EIN NESTLÉ-PRODUKT

Der Blitz-Kaffee ohne Kanne

gschnäll, uugschauet mo kas in Bode ie! und dänn töred si go luege —, und si gsiet all no us, we wänn si bloß schloofst. Si hää en schöne Tood ghaa, hätt d Muetter zum Salemoo gsaat. Und de Salemoo hätt esoo gmacht mit em Chopf und gsaat, si hää en wol verdienet.

Iez fangts a zämelüüte, und alli gönd i d Schüür ie — zeerschte d Manne und de Härr Pfarrer mit em goldige Buech underem Aarm, dänn d Fraue —, und säged der Muetter und im Bääbili grüezi, und im Salemoo uf der andere Siite. Wo si scho wider zor Schüür uss sind, chunnt no de Grosstherd dertħäär, ganz elage und au sunntigaglaat, und tuerd de Zilinder ab, und goht au ie und saart der Muetter und im Bääbili und im Salemoo grüezi. Und dänn schtönd alli uf d Hofraati hee d Manne mit em Huet und d Fraue mit em Gsambuech i der Hand. Und iez chömed di schwarze Manne und säged au der Muetter und im Bääbili und im Salemoo grüezi. Dänn lufped si de Tootebomm uf und trädged en zor Schüür uss. Und d Muetter und s Bääbili und de Salemoo und alli andere gönd hinnedrii s Doorff uf, bis me-s nümme gsaat.

Wo d Liicht zum Tootegearte uechunnt, schtönd d Chinde scho uf em Müürli obe, de Peterli, wils «üusi Bäsi» ischt, zvordersch vorinne. Si trucked d Gsichter

zwsched de iiserne Sctħääbe dure und gänd es Grab, wo si drinabe chunnt. D Manne laufft langsam ie und schtelde de Tootebomm ab. Di andere gönd i d Childe vüre. Wos uhföört lüüte, hänked d Manne d Hüet und d Schöpe an Hag häre, nämde d Chräntz ab em Tootebomm, lufped en uf e Brätt, wo im Grab inne lahnet, und lönđ en hofli abe. Und uf aamol gsiet me-n nümme. Dänn nämde si d Schuflie, und me ghöört d Schtħää und Grundschole abepoldere. Aber uf aamol ghöört me nützt me.

Iez ischi scho zueteck, saat de Wagnerrobertli.

Jo, und dän ischi im Himel! es Marili.

O duu, si isch doch scho lang im Himel, scho sid em Morge, wo si gschoorbe ischt, de Aengel hätt si grad gholet, d Muetter hätt im jo s Fänschter uftoo, da-n er de Wäg findi.

Da ischt iez aber wider emol nid woher, saat de Wagnerrobertli, di Große mönd sälber uefflüüge. Und dobe ischi erscht, männ Sunntig ischt. Da ischi e wiiti Räis. Und dänn mo si au no usgsruje unterwags, da si nid müed ischt und sofort da Hosianaa singe, wänn si zor Türe iechnunt.

E duu, wä me flüigst, isch doch de Himel nit wiit, me gsiet en jo, saat wider de Peter. Und da si de Aengel gholet hat, da ischt rácht woher, wänn doch d Muetter

gsaat hätt, si häts jo sälber gsäh, wo üüschen Vatter und üüschen Grosstherd gschoorbe sind.

Näi, de Aengel mo blös di chläine Chinde hole, wil die de Wäg nid elage finded. Er nimmts uf de Aarm und flüigst ue mit ene. Uf em Bild, wo i üüsere Schtħube inne hänget, gsiet mes doch. Di Große cheent er jo gaar nid erträge, die wäaid im doch vil z schwäär zum flüüge. Und si wüssed jo de Wäg elage.

Aber in Himel chod jo ischi, vertäidiget wider de Peter siini Bäsi, wil si am alivil naamis gge hätt.

Jo da hätt si, underschützt iez ars Marili de Fründ. Emol, wo-n ere icha ha möse goge Brot hole bin Eevilbeck, häts mer en ganze Schuurr voll Pflumme ggee. Und wo-n i scho unne a der Schtäge gsi bi, häts mer wider omegrüeft: Sedoo, häsch no-n e par, und häts mer nomol e Hampfle voll ggee.

Wäred so der guete Bäsi Lisi Noochrueff verhünnt wüürt, händ d Manne sGrab zugeschuuft und d Chräntz druhäre glaat. Und de Mesmer schteckt no-n e schwarz Täfili driti, mit ere wiße Nummere druf.

Wo de Peter haachunnt, isch d Muetter scho doo. Und si nimmt en wider om de Hals ome we doo, wo de Vatter gschoorbe ischt, und fangt wider a briegge, und saat: Oh Peterli, iez simmiir ganz elage uf der Wält!

**NEURALGIE
RHEUMA
INFLUENZA
ZAHNSCHMERZEN
KOPFSCHMERZEN**

Da hilft **Alcacyl**
von Dr. Wunder

Ohne Nachteil
für Magen und Herz

Tuben zu Fr. 1.- und Fr. 1.75
in allen Apotheken erhältlich

Handels-Auskünfte
Schweiz und Ausland

BICHET & CIE GEGR. 1895

Basel . . .	Freiestrasse 68	Lausanne . . .	Petit Chêne 32
Bern . . .	Bubenbergplatz 8	Lugano . . .	Via Fco Soave 1
Genf . . .	Rue Céard 13	Zürich . . .	Börsenstraße 18

Bureau, Korrespondenten und Vertretungen auf der ganzen Welt
Schweizer Firma

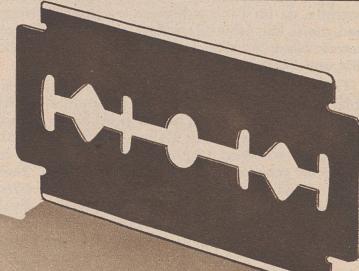
Pedroni

bis zum Schluss ein Genuss

Alleinfabrikant für die echte Pedroni: S. A. RODOLFO PEDRONI, CHIASSO

Zweifach elektrische Härtung

- Extra-harte Schneiden
- Extra-scharfe Schneiden
- Extra-widerstands-fähige Schneiden



BLAUE GILLETTE KLINGE 10er Paket

Für alle Gillette Rasierapparate

Fr. 2 :-

UNIVERSAL GENÈVE

COMPAX
ANTIMAGNETISCHE

BESTEHT AUS

ZWEI TEILEN:

1) EINER PRÄZISIONS-UHR.

2) EINEM MESSAPPARAT.

IST MIT ZWEI

DRUCKERN

VERSEHEN,

UM BEOBAC-

HUNGSWILL-

KURLICH OFT

UNTERBRECHEN

ZU KÖNNEN



COMPAX
ANTIMAGNETISCHE
HAT EINE
FAST UNBE-
SCHRÄNKTE
VERWE-
DUNGS-
MOGLICH-
KEIT:
SPORT
MILITÄR
INDUSTRIE
ZEITKONTROLLEN
ALLER ART

MEHR ALS NUR
EINE PRÄZISIONS
ARMBANDUHR

ERHALTLICH BEIM GUTEN UHRMACHER

VERLANGT GRATIS "WAS MUSS MAN VOM COMPAX WISSEN"
REKLAME SERVICE UNIVERSAL CASE RIVE 182 GENÈVE

